

Inventar der Natur- und Landschaftsschutzobjekte der Gemeinde Rüti

Objekt Nr.: 406

Objekt : Kleinwäldchen an der Mooshalde und Feldgehölz längs Berghofgrat

Beschreibung:

Schichtrippen-Abfall mit Kleinwäldchen, vielen Bäumen und Hecken sowie Einzel-Büschen. Mooshaldewäldchen, bestockt mit Eichen, Hagebuchen, Rot-Buchen, Kirschbäumen, Berg-Ahorn, Spitz-Ahorn, Feld-Ahorn, Linde, Zitter-Pappel, Eschen und diversen Sträuchern. Bäume und Feldgehölz auf dem Grat und am Abhang (Rot-Buche, Esche, Birke, Eichen, Hasel, Hartriegel, Heckenrose, Hainbuche, Weiss- und Schwarzdorn usw.). 5 Stiel-Eichen im östlichen Teil sind als kommunales Schutzobjekt 428 ausgeschieden. Das Objekt war vollständig von Brombeeren eingewachsen und wird seit 2009 abschnittsweise saniert (2009 erstes Mulchen der Brombeerbestände, danach weiteres Zurückdrängen der Brombeeren durch Ziegenweide, 2017 erste Neuanlage von Heckenabschnitten im sanierten östlichsten Teil, 2018 mittlerer Teil). Ornithologisch bedeutungsvoll. Mögliches Brutbiotop des Neuntötters.

Beeinträchtigungen:

Invasive Neophyten und Problemplantzen (Essigbaum, Einjähriges Berufkraut und Brombeeren), Brennesselfluren wegen Nährstoffeintrag z.B. durch Schnittgutentsorgung der Anwohner, Abfallablagerung, Erosionsanrisse, zum Teil Überalterung der Hecke durch fehlende Pflege/Verjüngung, stellenweise jährlicher Rückschnitt für Aussicht.

Schutzziel:

Erhaltung und Förderung des Mooshaldewäldchen, der Bäume und Hecken als Lebensräume verschiedener Tier- und Pflanzenarten sowie –gemeinschaften und als landschaftlich bereichernde Elemente.

Pflege- und Gestaltungsmaßnahmen:

Keine Düngung. Krautsäume gestaffelt beweidet ab 15. Juni gemäss Pflegeplan (Ausnahmebewilligung für Beweidung mit Ziegen auf Grund der Steilheit und schlechten Zugänglichkeit). Hecken, Sträucher und Gehölze im sanierten Teil grosszügig ausäunern, nicht beweidet. Neophyten und Problemplantzen bekämpfen (Essigbaum, Einjähriges Berufkraut und Brombeeren). Westlicher Teil nach dem Zurückdrängen der Brombeeren durch die Ziegenbeweidung ebenfalls durch Ergänzungspflanzungen wieder aufwerten. Neu gepflanzte Hecken als arten- und dornenreiche Niederhecken bewirtschaften, regelmässig abschnittsweise Verjüngung der Niederhecken, selektives auf den Stock setzen, bestehende Bäume weitgehend erhalten, gezieltes Auslichten zur Förderung der wertvollen standortgerechten Bäume, angepasste Gehölzpflege, Verjüngungsschnitt bei überalterten Sträucher, Dornensträucher fördern, bei Durchforstung wertvolle Bäume wie Eichen, Föhren und Kirschbäume fördern. An gut besonnten Stellen Strukturelemente wie Asthaufen anlegen. Schutzobjekt verpfahlen (inkl. Naturschutztafel mit Piktogrammen).

Objektgrösse: 79 Aren

Zone I : 79 Aren

Zone II : -

Zone IV : -

● SVO-Baum □ Naturschutzzone I

Grundstücke / Eigentümer:

Nicht öffentlich zugänglich.

Liste der wichtigsten Pflanzenarten:

Name	Wiss. Name	SISF
Kornelkirsche	<i>Cornus mas</i>	119600
Gemeines Pfaffenhütchen	<i>Euonymus europaeus</i>	159000
Gemeiner Liguster	<i>Ligustrum vulgare</i>	238100
Rote Heckenkirsche	<i>Lonicera xylosteum</i>	244200
Schwarzdorn	<i>Prunus spinosa</i>	330300
Stiel-Eiche	<i>Quercus robur</i>	336100
Purgier-Kreuzdorn	<i>Rhamnus cathartica</i>	343500
Hunds-Rose	<i>Rosa canina</i>	347800
Bereifte Rose	<i>Rosa glauca</i>	348700
Wein-Rose	<i>Rosa rubiginosa</i>	349900
Schwarzer Holunder	<i>Sambucus nigra</i>	368300
Trauben-Holunder	<i>Sambucus racemosa</i>	368400
Wolliger Schneeball	<i>Viburnum lantana</i>	444300
Gemeiner Schneeball	<i>Viburnum opulus</i>	444400

